

An alle Verbandsräte und deren
Stellvertreter sowie die ständigen
Mitglieder der Verbandsversammlung

Braun

123-4876

Mai 2005

**Ergebnisprotokoll der 16. Sitzung der Verbandsversammlung des
Zweckverbandes Planung und Erschließung "Neue Harth"
am 16.03.2005, 16.30 Uhr im Rathaus Zwenkau**

Leitung: Herr Ehme, Verbandsvorsitzender
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Beschlussfähigkeit: durch Anwesenheit von 5 stimmberechtigten
Mitgliedern des Zweckverbandes gegeben

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und
Protokollkontrolle der 15. Verbandsversammlung**

Der Verbandsvorsitzende begrüßte die Verbandsräte und Gäste zur 16. Verbandsversammlung. Er zeigte sich erfreut über die große Anzahl an Gästen, was das große Interesse der Entwicklung des Zwenkauer Sees in der Öffentlichkeit dokumentiere. Er stellte die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest.

Die Einladungen sowie die Unterlagen für die 16. Verbandsversammlung wurden am 2. März 2005 an die Verbandsräte übergeben. Bereits mit Schreiben vom 15.02.2005 wurden die Verbandsräte sowie die beratenden Teilnehmer über den

Termin der 16. Verbandsversammlung informiert und eine vorläufige Tagesordnung übergeben. Am 8. März 2005 erfolgte rechtzeitig die Bekanntmachung der 16. Verbandsversammlung in der Leipziger Volkszeitung (LVZ). Der Verbandsvorsitzende verwies zu Beginn der Verbandsversammlung darauf, dass sich an die öffentliche Verbandsversammlung ein nichtöffentlicher Teil anschließt. Die Tagesordnung der 16. Verbandsversammlung wurde in der vorliegenden Form bestätigt.

Anschließend berichtete Herr Bez über den aktuellen Stand der Baumaßnahme A 38 mit der Autobahnanschlussstelle Neue Harth. Danach wird im Sommer 2006 mit der Fertigstellung gerechnet. Weiterhin ist noch im Frühjahr 2005 mit der Asphaltierung des westlichen Uferrandweges am Cospudener See zu rechnen, so dass dann der gesamte westliche Uferrandweg bis zum Freizeitpark BELANTIS über eine Asphaltdecke verfügen wird.

TOP 2 Haushalt 2005 (Satzungsbeschluss) **Beschlussvorlage: 16 / 001 / 2005**

Herr Bez berichtete über das bisherige Verfahren. Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 lag in der Zeit vom 8. bis 16. November 2004 öffentlich aus. Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung erfolgte in der LVZ am 6. November 2004. Es wurden keine Einwendungen erhoben.

Da am Entwurf des Haushaltes nichts geändert wurde und bereits im Rahmen der 15. Verbandsversammlung auf den Entwurf detailliert eingegangen wurde, wurde auf erneute Ausführungen zu den Details verzichtet. Die Haushaltssatzung wurde einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

TOP 3 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2003 **Beschlussvorlage: 16 / 002 / 2005**

Herr Bez berichtete über den Jahresabschluss 2003. Die Beschlussvorlage setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Rechenschaftsbericht (Geschäftsführung) und kassenmäßiger Abschluss (Stadtfinanzkasse)
- Prüfbericht zur Jahresrechnung (Rechnungsprüfungsamt)
- Zusammenfassung des Zahlenmaterials aus der Jahresrechnung (Kämmerei)

Die finanzielle Lage des Zweckverbandes stellte sich am Ende des Rechnungsjahres 2003 wie folgt dar:

Gesamtvolumen gemäß Haushaltsplan 2003	1.780.450,00 €
davon entfallen auf den	
▪ Verwaltungshaushalt (VwH)	105.000,00 €
▪ Vermögenshaushalt (VmH)	1.675.450,00 €

Die Jahresrechnung 2003 (kassenmäßiger Abschluss) weist folgende Ergebnisse aus:

Bei Gegenüberstellung der Ist-Einnahmen in Höhe von	2.240.372,10 €
und der Ist-Ausgaben in Höhe von	1.740.845,08 €

ergibt sich ein Kassenüberschuss von 499.527,02 €.

Der größte Teil (626.733,62 €) der zum Jahresende im VmH neu gebildeten und ins Jahr 2004 übertragenen Haushaltsausgabereste (HAR) ist für das Projekt „Äußere Erschließung Freizeitpark“ gebunden. Der größte Teil (39.055,38 €) der zum Jahresende im VwH neu gebildeten und ins Haushaltsjahr 2004 übertragenen HAR betrifft nicht ausgegebene bzw. abgeflossene Planungsmittel.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

TOP 4 Änderung der Gebührenordnung für den Parkplatz BELANTIS Beschlussvorlage: 16 / 003 / 2005

Die Änderung der Gebührenordnung ist erforderlich, da eine Tageskarte für den Parkplatz bisher an die Eintrittskarte in den Freizeitpark gebunden war. Durch die geplante Übernahme der Parkplatzbewirtschaftung durch die Neue Harth GmbH ist diese Anpassung erforderlich. Eine Interimslösung soll es für die Zeit der Baumaßnahmen geben, da bei baubedingter Außerbetriebnahme der Mautstelle eine zeitabhängige Erfassung wirtschaftlich nicht vertretbar ist.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0**TOP 5 Entwicklungsstrategie Zwenkauer See
Beschlussvorlage: 16 / 004 / 2005**

Herr Ehme berichtete über den Stand der Planung am Zwenkauer See. Die vorgelegte Beschlussvorlage beinhaltet den Masterplan für den Zwenkauer See und bildet die Grundlage für die weitere Entwicklung des gesamten Sees. Mit der Sächsischen Seebad Zwenkau GmbH (SSZ) konnte ein Unternehmen gefunden werden, welches bereit ist, in die Entwicklung des Zwenkauer Sees zu investieren. Wichtig sei, dass Freizeit und Natur zukünftig nicht mehr als Konkurrenten betrachtet würden ("sowohl - als auch" statt "entweder – oder"). Der vorliegende Masterplan bilde keine rein theoretische Plangrundlage, sondern sei Ergebnis einer umfassenden, auch wirtschaftlichen Betrachtung und baue auf konkrete Vorhaben auf.

Bei der Planung waren zu berücksichtigen:

- die kommunalen Interessen hinsichtlich der Gesamtentwicklung des Sees,
- die Interessen des Unternehmens, welches dort investieren möchte,
- die übergeordneten Interessen, wie z.B. die Hochwasserschutz-funktion sowie
- die ökologischen und naturschutzfachlichen Interessen.

Herr Bez stellte die Veränderungen an folgenden Zahlen dar: Im rechtskräftigen Braunkohlenplan Zwenkau ist 1 % der Landflächen (22 ha) für Erholungsnutzung vorgesehen. Im Masterplan wird dieser Anteil auf 8 % erhöht. Dies geht zu Lasten der Reduzierung der Waldflächen um 4 % und der Sukzessionsflächen um 3 %. Die Reduzierung der Sukzessionsflächen, welche für den Naturschutz die wertvollen Bereiche sind, soll in Zusammenarbeit mit der Ökologischen Station Birkenhain durch ein ökologisches Entwicklungskonzept für die Flachwasserzonen im südöstlichen und nordwestlichen Bereich kompensiert werden. Geschützt werden sollen diese Bereiche unter anderem durch Bojenketten sowie entsprechende Bepflanzung an den Rändern. Eine ökologische Aufwertung wird auch bei der Waldnutzung angestrebt. Vorhandene Monokulturen sollen durch Ausgleichsmaßnahmen in Mischwälder umgewandelt werden.

Herr Bez erläuterte anhand der vorliegenden Pläne die Schwerpunkte der zukünftigen Nutzung:

1. Nordufer

Am Nordstrand sollen verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für Tourismus und Freizeit entstehen. Die Gründe, diese Funktionen dort zu konzentrieren, liegen in den Vorzügen der verkehrlichen Anbindung über den Autobahnanschluss Neue Harth und der dadurch gegebenen Möglichkeit einer wirtschaftlich tragfähigen Erschließung.

Der Segelstützpunkt für die heute am Elsterstausee ansässigen Segel- und Wassersportvereine wird im westlichen Bereich des zukünftigen „Bösdorfer Strandes“ eingeordnet. Dieser Bereich des Nordstrandes ist noch nicht saniert. Insofern besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Böschungssanierung die Grundmodellierung des Hafenbeckens durchzuführen. Östlich des Segelstützpunktes schließt sich ein Badestrand mit speziellen Zugangsmöglichkeiten für Surfer an. Im Bereich der Seebrücke mit Fähranleger - etwa in der Mitte des Nordufers - soll ein Hotel- bzw. ein höherwertiger Gastronomiestandort eingeordnet werden. Weiter in östlicher Richtung schließt sich ein Campingplatz und noch weiter ein Feriendorf mit Ferienhäusern sowohl auf der Landseite als auch auf der Wasserseite (Floating Homes) an. Den Abschluss bildet ein weiterer potenzieller Standort für eine Vereinsanlage eines Segel- und Yachtclubs in unmittelbarer Nachbarschaft der kurzen Kanalverbindung zwischen Zwenkauer und Cospudener See.

2. Stadthafen Zwenkau

Auf der Südseite des Zwenkauer Sees in Anbindung an die Ortslage der Stadt Zwenkau ist eine Hafenanlage geplant. Der Zwenkauer Stadthafen soll eine Liegeplatzkapazität für ca. 150 Boote bieten sowie ein Wassersportservicezentrum für den gesamten See. Im Hafenbereich sollen alle Service- und Dienstleistungsfunktionen rund um den Wassersport und Bootsbetrieb (Wartung, Ausrüstung, Verleih, Ver- und Entsorgung etc.) konzentriert werden, um einen kostendeckenden Betrieb des Hafens zu erreichen. Für den gesamten See wird von einer Bootskapazität von insgesamt ca. 500 Segel- und Motorbooten ausgegangen. Der Hafen soll sich mit Hotel und Ferienwohnungen sowie gastronomischen und wassersportgewerblichen Einrichtungen zum Treffpunkt und Handelsplatz für Einheimische und Erholungssuchende entfalten. Mittelfristig kann hier ein zweiter urbaner Kern innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Zwenkau

entstehen. Westlich des Hafens ist ein Seebad geplant, an dem sich landeinwärts Wohnbebauung im begrenzten Umfang anschließen soll. Eine Kanuregattastrecke östlich des Hafens anzulegen, ist eine weitere Option. Der Sächsische Kanuverband ist an die Stadt Zwenkau herangetreten mit der Bitte, diese sportliche Nutzungsmöglichkeit innerhalb der weiteren Planungsverfahren zu berücksichtigen.

3. Seilbahn

Die Nutzungen und Einrichtungen am Nordstrand und im Hafengebiet in der Stadt Zwenkau ergänzen sich gegenseitig. Während die Einrichtungen am Nordstrand durch die Autobahnanschlussstelle Neue Harth gut erreichbar sind, liegt das Stadtgebiet von Zwenkau durch die durch den Tagebau geschaffene Hohlform in einer Halbinsellage. Daher war es erforderlich nach Möglichkeiten zu suchen, die beiden touristisch genutzten Bereiche miteinander zu verbinden. Neben dem Fährschiff, welches zukünftig auf dem Zwenkauer See verkehren soll, ist geplant, dass vor allem eine Seilbahn über den See diese Funktion übernimmt. Die Seilbahn soll ausgehend vom Hafengebiet in der Stadt Zwenkau über den zukünftigen See zum Nordstrand und weiter über die BAB 38 bis zum Freizeitpark BELANTIS errichtet werden. Dieses Vorhaben soll als eines der ersten Bauwerke 2007 entstehen, um bereits während der Sanierungsphase die Entwicklung und Veränderung im ehemaligen Tagebau Zwenkau erlebbar zu machen

4. Kurze Kanalverbindung

Die touristische Nutzung des Zwenkauer Sees und dessen erfolgreiche Vermarktung ist im direkten Zusammenhang mit der Herstellung von schiffbaren Kanalverbindungen sowohl zu den anderen Seen im Südraum als auch zu den Fließgewässern in Richtung Stadtgebiet von Leipzig zu sehen. Im BKP wird neben der ursprünglichen Planung, den Zwenkauer See mit dem Cospudener See über eine „lange“ Gewässerverbindung am Ostufer des Zwenkauer Sees Richtung Norden oberhalb des Zöbiger Winkels in den Cospudener See anzubinden, auch eine zweite Variante dargestellt. Diese „kurze“ Gewässerverbindung führt vom Nordostufer des Zwenkauer Sees über einen ca. 800 m langen Kanal in die Südspitze des Cospudener Sees. Diese Verbindung erlaubt Reisezeiten von ca. 40 min inklusive Schleusung und lässt auch die Passage größerer Fahrgastschiffe zu, so dass eine derartige Verbindung dem Tourismus und den Freizeitmöglichkeiten beider Seen zugute kommt.

Die Variante Richtung Zöbiger Winkel und weiter Richtung Floßgraben wird aus wasserwirtschaftlichen Gründen zur Bespannung des Floßgrabens und für die Ableitung im Hochwasserfall benötigt. Sie ist als naturnaher Wasserwanderweg für

Kanuten und Paddler geeignet.

Herr Grosser fragte im Zusammenhang mit dem kurzen Kanalverbund an, wie hierbei der Erhalt der Qualität des Cospudener Sees garantiert werden könne. Herr Bez verwies auf die entsprechenden technischen Möglichkeiten. Der Beschlusstext wird um die Bedingung ergänzt, dass die Gewässergüte des Cospudener Sees nicht nachhaltig beeinträchtigt werden darf.

Herr Bez berichtete weiterhin über die fortgeschrittenen Grunderwerbsverhandlungen zum Kauf des Zwenkauer Sees. Herr Dr. Lütke Daldrup verwies darauf, dass mit dem vorliegenden Beschluss lediglich der Weg beschlossen werden soll, nicht der Kauf des Sees an sich. Dieses erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Bedingungen des Erwerbs verhandelt sind.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

TOP 6 Sonstiges

Erweiterung des Zweckverbandsgebietes

Wie den Presseberichten zu entnehmen war, gibt es Überlegungen, das Verbandsgebiet zu erweitern, so dass es zukünftig die vier leipzignahen Seen Cospudener, Zwenkauer, Störmthaler und Markkleeberger See umfassen soll. Herr Ehme berichtete über die Hintergründe und den Stand der Zweckverbandserweiterung.

Herr Dr. Lütke Daldrup erklärte die neue Seenlandschaft neben dem Gewerbeschwerpunkt im Leipziger Norden und dem Erhalt der Gründerzeit als dritten wichtigen Baustein der Region Leipzig und als weichen Standortfaktor von hoher Priorität. Mit der Zweckverbandserweiterung könne die Region dem Ziel einer gemeinsamen Entwicklung der stadtnahen Seen einen ersten Schritt näher kommen. Wie im bisherigen Verbandsgebiet sollen auch im erweiterten Gebiet keine bebauten Ortslagen integriert werden. Die Aufmerksamkeit soll auf die regional bedeutsamen und abstimmungsbedürftigen Themen gelenkt werden.

Herr Dr. Lütke Daldrup nannte als wesentliche Vorteile die Bündelung von Ressourcen, die Vermeidung von Konkurrenzen, den sinnvolleren Einsatz von

Fördermitteln und die besseren Chancen zur Gewinnung von Investoren. Der Zweckverband sei später offen für weitere Partner. Herr Dr. Lütke Daldrup verwies ausdrücklich darauf, dass es sich bei dem Zweckverband nicht um einen Wasser- und Bodenverband handelt, welcher derzeit ebenfalls in Diskussion ist.

Protokoll angefertigt

Protokoll bestätigt

.....
Dietmar Bez
Geschäftsführer

.....
Herbert Ehme
Verbandsvorsitzender

Protokoll bestätigt

Protokoll bestätigt

.....
Dr. Lütke Daldrup
stellv. Verbandsvorsitzender

.....
Dr. Pfeifer
Verbandsrat

Teilnehmerliste

Verbandsräte und Stellvertreter:

Vorname Name	Funktion	Stadt	anwesend
Herbert Ehme	Verbandsvorsitzender	Zwenkau	ja
Dr. E. Lütke Daldrup	stellv. Verbandsvorsitzender	Leipzig	ja
Robert Clemen	Verbandsrat/Mitglied der VV	Leipzig	ja
Thomas Zeitler	stellv. Verbandsrat	Leipzig	nein
William Grosser	Verbandsrat/Mitglied der VV	Leipzig	ja
Jens Herrmann	stellv. Verbandsrat	Leipzig	nein
Volkmar Bischof	Verbandsrat/Mitglied der VV	Zwenkau	ja
Dr. Walter Schmidt	stellv. Verbandsrat	Zwenkau	ja
Dr. Wolfgang Pfeifer	Verbandsrat/Mitglied der VV	Zwenkau	ja
Frank Teschner	stellv. Verbandsrat	Zwenkau	ja

Geschäftsführung des Zweckverbandes:

Vorname Name	Funktion	anwesend
Dietmar Bez	Geschäftsführer	ja
Kai Braun	stellv. Geschäftsführer	ja

Weitere Anwesende:

Name, Vorname	Institution
Becker, Joh	-
Beyer, Andreas	-
Breitenborn, Sigrid	privat/Segelzentrum
Dähn, Dr. Walter	-
Fürstenberg, Stefan	Stadt Leipzig
Greul, Ralf	AkaTe Ausbildungsgesellschaft
Güttner, R.	-
Hipp, Andreas	DENK ai
Hübe	-
Huwe, Alfons	LESG
Kirmse	-
Kleemann	-
Kratz, H.	-

Name, Vorname	Institution
Kunath, Inge	Stadt Leipzig
Mähne, H.	-
Mähne, J.	-
Neumann	-
Neumann, Kai	Stadt Leipzig
Neutsch, B.	-
Renno, Rüdiger	DENK-ai
Schäfle	Sächsisches Seebad Zwenkau GmbH & Co. KG (SSZ)
Schräber	SVF „Elsteraue“ Zwenkau
Schwarzlose, Korwin	Stadt Leipzig
Schwinke, Dieter	LESG
Stadie	-
Stein, Martin	Stadtplaner
Teschner, Christel	-
Thoss, Elfriede	-
Wanzek	-
Wanzek, Veit	-
Winkler, Elke	Stadt Leipzig
Wolf, Benjamin	-
Zábojnik, Angela	Stadt Leipzig